**Beschreibung**

**Anmeldebestätigung / Fehlerbenachrichtigung ohne Vorgang**

**DEAB**

Deutsches Patent- und Markenamt

Referat 2.4.3.a

80297 München

**Versionsverwaltung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Datum** | **Beschreibung** | **Verantwortlich** |
| 23.05.2019 | Neuerstellung | Uwe Gebauer |
|  |  |  |
|  |  |  |

**Ansprechpartner**

Deutsches Patent- und Markenamt

Uwe Gebauer

Referat 2.4.3.a

80297 München

Tel.: 089-2195-2500

E-Mail: [DPMAdirekt@dpma.de](mailto:DPMAdirekt@dpma.de)

Der Vorgang DEAB (Anmeldebestätigung bzw. Fehlerbenachrichtigung ohne Vorgang) ist kein eigenständiger Vorgang, sondern nur ein Hilfskonstrukt für den Sonderfall, dass die Anmeldebestätigung bzw. Fehlernachricht keinem Vorgang zugeordnet werden kann.

Im Rahmen einer normalen Anmeldung mit DPMAdirektPro wird sofort vom Server die Eingangsbenachrichtigung mit der Dokumentenreferenznummer zurückgegeben und die Verbindung getrennt. Nach einer kurzen Zeit (im Regelfall ca. 1 bis 2 Minuten) wird auf dem Server die Anmeldebestätigung mit dem amtlichen Aktenzeichen zur Verfügung gestellt und kann mit „Empfangen“ vom Server abgeholt werden. Das Empfangen wird auch beim Start von DPMAdirektPro automatisch durchgeführt.

Das Programm versucht nun, die heruntergeladene Anmeldebestätigung bzw. Fehlerbenachrichtigung einem vorhandenen Vorgang zuzuordnen. War dies erfolgreich, so wird die Nachricht Bestandteil des Vorgangs und wird ganz normal in DPMAdirektPro im Vorgang angezeigt.

Wenn eine Zuordnung zu einem Vorgang nicht möglich ist, so wird aus der Anmeldebestätigung bzw. Fehlerbenachrichtigung ein eigenständiger Vorgang vom Typ DEAB angelegt. So wird sichergestellt, dass die Benachrichtigung gespeichert und angezeigt werden kann.

Der Vorgang DEAB hat somit keine eigene Struktur, sondern entspricht der Beschreibung für die Anmeldebestätigung bzw. Fehlerbenachrichtigung wie sie auch schon in der „DPMAdirektSchnittstellenbeschreibung.docx“ im Abschnitt 5 Prinzipieller Aufbau der zu importierenden ddf-Datei ab der Seite 12 aufgeführt ist.

Informationen sind nur im Verzeichnis „osci“ in den folgenden Unterverzeichnissen zu finden.

confirmation: Inhalt: Dateien der Anmeldebestätigung (asynchron),

d.h. nach dem separaten Empfangen, im Fehlerfall leer:

receipt.xml Daten (Tag, amtliches Aktenzeichen, …)

confirmation.pdf gerenderte receipt.xml

response.xml DRN und MessageID der Anmeldung

InspectionSheet.html Prüfprotokoll für diese Nachricht

error: Inhalt: Dateien bei einer Fehlernachricht, sonst leer:

fehler.xml Daten (Tag, Fehlernachricht, …)

fehler.pdf gerenderte receipt.xml

response.xml DRN und MessageID der Anmeldung

InspectionSheet.html Prüfprotokoll für diese Nachricht

out: leer

receipt: leer

Die Methoden zur Zuordnung der Meldung zum Vorgang sind sehr zielsicher. Eigentlich bleibt nur ein nicht (mehr) vorhandener Vorgang als mögliche Ursache übrig.

1. Es werden zwei Einzelplatzversionen oder eine Einzelplatzversion neben einer Multi-User-Version mit dem **gleichen Zertifikat** betrieben.  
   Der Vorgang wird auf einem Rechner versendet, aber die Anmeldebestätigung nicht gleich abgeholt. Ein anderer Rechner mit dem gleichen Zertifikat startet und holt diese nun ab. Da es sich um getrennte Datenbanken handelt, wird der Vorgang nicht gefunden und es kann keine Zuordnung erfolgen.
2. Ein Vorgang wird versendet und vor dem Abholen wird im AdminTool-Bereich der Vorgang gelöscht.
3. Ein Vorgang wird über die Schnittstelle importiert, der Parameter „autoDelete=true“ verwendet und versendet. Vor dem Abholen wird DPMAdirektPro geschlossen. Dabei wird der Vorgang im Übergabeverzeichnis aktualisiert und aus der Datenbank aufgrund des „autoDelete“ gelöscht.
4. Ein Vorgang wird versendet und vor dem Abholen wird aus - welchem Grund auch immer – die Datenbank erneuert und das vorher gesicherte Zertifikat verwendet.